

# Krippenspiel 2009

## Wenn der König kommt

Spiel für 10 Personen

Engel Gabriel  
3 Sterndeuter  
4 Hirten  
Maria  
Joseph

### Anliegen des Spiels:

- Ankunft Gottes auf der Erde als Geschenk erkennen und annehmen
- Bleibende Freude erhalten, die sich in dankbarer Anbetung ausdrückt
- Durch unsere Rettung gewinnen wir Zuversicht über das Leben hinaus bis in die Ewigkeit

# 1. Spielszene

Wir blicken in ein Studierzimmer mit allerhand Schriftrollen evtl. Globus, Teleskop.  
Die Kirche ist dunkel, nur das Spielfeld ist schwach beleuchtet.  
(evtl. kleine Lichterkette als Sternenhimmel)

## 1. Sterndeuter

- ★ Orientalisch bekleidet
- ★ Starker Spielausdruck notwendig

Wundervoll, diese klare Nacht!

Ich mag die Stille, nach dem Lärm des Tages und den kühlen Nachtwind.  
(tief durchatmen)

(bestaunt ehrfurchtsvoll den Nachthimmel)

Was für eine herrliche Pracht!

Immer wieder bestaune ich die Schönheit des Sternenhimmels.

Wie viele Jahre studiere ich schon seine unfassbare Größe, seine Ordnungen,  
die Sterne, die Sternbilder und die Planeten.

Und immer wieder, wenn ich glaube, eine neue Erkenntnis erlangt zu haben,  
muss ich begreifen, dass ich noch so wenig weiß.

Und trotzdem, diese Wissenschaft fordert mich heraus.

Ich will die Rätsel der Natur verstehen und Zusammenhänge begreifen.

(beschaut durchs Teleskop - auf Podest - den Sternenhimmel,  
vergleicht ihn mit seinen Aufzeichnungen)

(sieht den neuen Stern - staunt zunächst still, dann freudig aufgeregt-)

Das gibt's doch nicht!

(schaut weg, dann wieder ins Teleskop, so als würde er ein anderes Bild erwarten)

Was ist das für ein Stern? Ahh....., mir fehlen die Worte, wundervoll.

(schaut immer wieder durch)

Ein Licht mit der Kraft, die Nacht zu erhellen.

Königlich strahlt es vom Firmament.

(es klopft und es sind eilige Schritte zu hören)

## 2. Sterndeuter

(kommt eilig)

“Hallo, jemand da?

### 1. Sterndeuter

Ja, hier oben auf dem Dach.

### 2. Sterndeuter

Hast du ihn gesehen...?

Es muss ein neuer Stern sein.

(eilt am 1. Weisen vorbei und schaut durchs Teleskop)

Herrlich, unbeschreiblich schön.

### 1. Sterndeuter

So einen habe ich noch nie gesehen.

In all den Jahren.....

### 2. Sterndeuter

.....ist dieser Stern die Krönung all unserer Forschungen.

Wir werden diesem Wunder am Sternenhimmel einen Namen geben  
und ganz nebenbei (.....) werden auch unsere Namen unvergesslich  
bleiben.

(beide beugen sich über die Karten, um die Koordinaten zu bestimmen)

### 3. Sterndeuter

(kommt mit den Armen voll Schriftrollen geeilt)

Seid begrüßt!

Wie ich sehe, habt ihr ihn auch gesehen.....

### 1. Sterndeuter und 2. Sterndeuter

(sprechen zugleich)

Den besonderen Stern?

(nicken sich lachend zu)

### 3. Sterndeuter

Als ich ihn entdeckte und in die Koordinaten einzeichnen wollte, machte ich eine unglaubliche Entdeckung. Die Planeten Jupiter und Saturn stehen still im Sternbild der Fische.

Das **muss** auf ein ungewöhnliches Ereignis hinweisen.

## 2. Sterndeuter

(denkt angestrengt nach)

Moment, lasst mich überlegen.

Der Planet Jupiter ist ein Stern, der in Babylon für Majestätisches steht. Jedoch gilt der Saturn als Planet für das jüdische Volk.

Beide stehen still im westlichen Teil des Fische-Zeichens, und das steht für Palästina.

Was können wir daraus schlussfolgern.....?

## 3. Sterndeuter

(erstaunt über seine Deutung)

Ich glaube, wir sind diesem Rätsel sehr nah.

Ich habe aus der Bibliothek sämtliche Schriftrollen mitgebracht, in denen ich hierzu wissenschaftliche Aufzeichnungen vermute.

Vielleicht bringt es uns weiter.

(alle 3 schauen in den Schriften nach)

## 1. Sterndeuter

Hier, seht mal, ich habe etwas gefunden.

Es ist eine sehr alte Schrift. Sie erzählt von einem Daniel, der ein Hebräer war und wohl der erste Mann am Hofe des damaligen Herrschers gewesen ist.

## 2. Sterndeuter

Das stimmt, von ihm habe ich auch schon gelesen.

Seine außergewöhnliche Klugheit verhalf ihm zu einer so gehobenen Stellung und wegen seiner prophetischen Gabe wurde er sehr geschätzt.

Dabei gehörte Daniels Hingabe während seines ganzen Lebens dem Gott seines Volkes und er diente ihm mit Ehrfurcht.

## 1. Sterndeuter

Schaut einmal her:

Ich glaube Daniel gibt uns einen Hinweis.

(vorlesen)

Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels, wie eines Menschen Sohn und gelangte zu dem, der schon vor Anbeginn da war und wurde vor ihm gebracht.

Der gab ihm Macht, Ehre und Reich, dass ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten.

Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und sein Reich hat kein Ende.

Daniel 7, 13-14

### 3. Sterndeuter

Du meinst, dass die Prophetie Daniels etwas mit unserem Stern zu tun haben könnte?

### 1. Sterndeuter

(läuft nachdenklich hin und her - die beiden anderen beobachten ihn um zu begreifen)

Ich glaube schon. Hört!

Könnte diese Deutung unsere Hinweise enträtseln?

Jupiter ist der Königsstern - Richtig?

Und der Saturn steht für das Haus Israel - Stimmts?

Das Sternbild der Fische ist westlich von uns zu sehen.

Daniel sieht einen Herrscher kommen, dessen Ankunft sogar den Himmel erstrahlen lässt.

### 2. und 3. Sterndeuter

(erkennen gleichzeitig völlig verblüfft)

Ja, .....ja..... (längere Denkpause)

Ein mächtiger König ist geboren.

### 2. Sterndeuter

(staunend)

Ihm ist alle Macht und Ehre gegeben.

Von dem, der vor allem Beginn schon immer da war.

### 3. Sterndeuter

Er wird ein Reich errichten, welches niemals vergehen wird.

Es wird ewig bestehen.

Alle Völker, ja die Menschen mit den verschiedensten Sprachen, werden diesem König dienen.

## 2. Sterndeuter

Ein König für die ganze Welt!

Ein König für uns geboren!

Welch eine besondere Nacht.....

Mir scheint, als ob wir am Beginn einer neuen Zeitrechnung stehen.

## 3. Sterndeuter

Ich möchte diesen König kennen lernen.

Wenn selbst die Sterne und Planeten von seiner Ankunft wissen, dann muss er der Sohn des Allmächtigen sein.

Dann ist er Gott? (sieht fragend die anderen an)

## 1. Sterndeuter

Freunde, bereitet euch für eine Reise vor.

Wir machen uns auf den Weg.

Die Ankunft Gottes auf der Erde möchte ich nicht verpassen.

## 2. Sterndeuter

Ich auch nicht.

Aber wo werden wir ihn finden?

## 3. Sterndeuter

Daniel,.... Daniel kannte den allmächtigen Gott.

Diesen besonderen Tag erwartete er und sein Volk.

Den Tag an dem die Welt gerettet werden sollte durch die Geburt des neuen Königs.

## 1. Sterndeuter

Dann machen wir uns auf den Weg.

Der Stern und die Prophetie leiten uns in das jüdische Land.

(gehen ab)

*Lied*

## 2. Spielszene

Ortswechsel

★ Kleine Kammer mit Stuhl

## Maria

(sitzend, liest laut aus einer Schriftrolle vor)

Ich sehe ihn, aber nicht jetzt.

Ich schaue ihn, aber nicht von nahem.

Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen.

4.Mose 24,17

(nachdenklich im Selbstgespräch)

Stern aus Jakob aufgehen.....

Zepter aus Israel aufkommen....

Was das wohl bedeutet?

## Engel Gabriel

Sei begrüßt Maria,

(Maria erschrickt und geht auf die Knie)

Gott will dich beschenken.

Er hat dich unter allen Frauen auserwählt.

## Maria

(nachdenklich, immer noch erschrocken)

Was haben deine seltsamen Worte zu bedeuten?

## Engel Gabriel

(hilft, Maria aufzustehen)

Hab keine Angst, Maria.

Gott liebt dich und hat etwas besonderes mit dir vor.

Du wirst ein Kind erwarten und einen Sohn zur Welt bringen.

Jesus soll er heißen.

Er wird mächtig sein und man wird ihn Gottes Sohn nennen.

Die Königsherrschaft Davids wird er weiter führen und die Nachkommen

Jakobs für immer regieren.  
Seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria

Bitte erkläre mir, wie das geschehen soll.  
Ich bin doch noch nicht verheiratet.

Engel Gabriel

Der heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft Gottes wird sich an dir zeigen.  
Darum wird dieses Kind auch heilig sein und Sohn Gottes genannt werden.

Maria

(still, vertrauensvoll betrachtet sie den Engel)

Ich will mich Gott ganz zur Verfügung stellen.  
Alles soll so geschehen, wie du es mir gesagt hast.

Engel Gabriel

(nicht Maria freundlich zu, geht ab)

Maria

(setzt sich nachdenklich und betet)

Ich will dir vertrauen, mein Gott und ich hoffe auf deine Hilfe.

Lied: (Evtl. Solo)

(Maria geht ab)

### 3. Spielszene

Ortswechsel

- ★ Weg nach Bethlehem und Herbergssuche
- ★ Maria und Joseph kommen durch den Gang mit Bündel und Gepäck

## Joseph

(stützt Maria)

Bald ist es Nacht.

Es ist nicht mehr so weit, Maria.

Kannst du die Lichter dort sehen?

Es sind die ersten Häuser von Bethlehem in Judäa.

## Maria

Ich glaube, es dauert nicht mehr lange und unser Kind wird in der kommenden Nacht geboren werden.

Gut, dass wir es bald geschafft haben.

## Joseph

(bedauernd)

Es tut mir leid, Maria, diesen langen und beschwerlichen Weg wollte ich dir nicht zumuten.

Zu gern hätte ich ihn dir erspart.

## Maria

Du kannst doch nichts dafür, Joseph.

Ich meine, es wäre schlimmer gekommen, wenn wir dem Befehl des Kaisers nicht gehorcht hätten und in Nazareth geblieben wären.

Die Volkszählung scheint ihm ja sehr wichtig zu sein.

## Joseph

Die Leute erzählen sich, dass Rom unbedingt mehr Steuergelder für seine Soldaten braucht. Sie sollen Frieden machen bis an die Enden der Welt.

## Maria

Soldaten.. und Frieden?

(kommen am Stadtrand von Bethlehem an)

Du? Kannst du uns bitte eine Unterkunft besorgen?

Ich bin so müde und erschöpft.

Ich muss mich ausruhen.

Joseph

Setz dich hier hin. (bereitet Maria einen Sitzplatz)

Ich komme gleich wieder zurück.

Evtl. Lied - währenddessen geht Joseph klopfend von Tür zu Tür,  
als er zurück kommt, schüttelt er bedrückt den Kopf

Maria

Hast du nichts gefunden?

Joseph

Es sind so viele Leute in der Stadt.

Nicht die kleinste Kammer ist zu bekommen.

Maria

(verzweifelt)

Was machen wir denn jetzt?

Joseph

(sich umsehend)

Maria, siehst du dort die Felshöhle?

Maria

Ja, aber du meinst doch nicht etwa.....

Joseph

Wir hätten wenigstens ein Dach über dem Kopf und wären vor dem  
Nachtwind geschützt.

Maria

Dann lass uns hinüber gehen.

Hilfst du mir auf?

(Joseph hilft Maria)

Joseph

Es ist ein Schafstall, und hier ist duftendes Heu.  
Ich bereite uns ein Lager für die Nacht. (Joseph baut Schlafstelle)

### Maria

(setzt sich beschwerlich aufs Lager)

Danke, Joseph.  
Ohne dich würde ich das alles nicht schaffen.

### Joseph

Gott ist bei uns.  
Er wird uns beschützen.

Lied

## 4. Spielszene

Ortswechsel

- ★ Schafweide
- ★ Feuerstelle

(3 Hirten liegen am Feuer - einer zählt die Schafe)

### 1. Hirte (jung)

243, 244, 245.....

Alle Schafe sind noch da.

(geht zum Feuer und im Setzen berichtet er)

Ein Böcklein hatte sich den Fuß verstaucht.

Ich habe seine Verletzung versorgt.

Ich denke, morgen wird es ihm besser gehen.

Und ein Lämmchen hatte sich verlaufen.

Zum Glück ist ihm nichts passiert, als ich es bei den Dornen fand.

Nun liegt es friedlich bei seiner Mutter und schläft.

### 2. Hirte

Benjamin, du hast deine Probezeit gut bestanden.

Ab heute gehörst du richtig zu uns.

(schlägt jungem Hirten auf die Schulter)

Willkommen im Hirtengewerbe.

### 3. Hirte

(hält Hand zum Einschlagen hin - Hirte 1 schlägt ein)

### 4. Hirte

(nickt dem Geschehen zu - - beschaut danach den Nachthimmel)

Noch ein paar Stunden, dann wird es richtig Tag werden.

Seht ihr schon den Morgenstern dort aufgehen?

### 3. Hirte

Ja, er strahlt am hellsten.....und sagt mir, dass die Nachtschicht fast zu Ende ist.

(haucht in die kalten Hände und reibt sie)

### 2. Hirte

Ich weiß nicht, wenn ich den Morgenstern sehe, wird in mir immer wieder die Hoffnung wach, dass wir die Ankunft des Messias erleben werden.

### 3. Hirte

Ach, du und deine alten Geschichten!

(wendet sich verächtlich ab)

Wer glaubt denn noch daran.

### 2. Hirte

Ich glaube den Verheißungen Gottes, und dass er uns einen Retter schicken wird.

### 4. Hirte

Einen Retter ?

Ja, den könnten wir gut gebrauchen.

Einen, der die Römer aus unserem Land jagt und unserem Volk für immer Frieden bringt.

### 2. Hirte

Ich denke eher an einen Retter, der zu mir kommt.

Zu mir, dem Hirten Simon, ganz persönlich.

Versteht ihr ?

Der mich liebt und durch dessen Freundlichkeit es ganz hell wird in mir.

### 1. Hirte

Du meinst einen, der deine Sehnsucht stillt? ,.....

und die innere Dunkelheit in Licht wandelt?

### 2. Hirte

Ja, genau, du verstehst mich.

Der hell strahlende Morgenstern führt die Dämmerung herbei, die Nacht ist beendet.

So stelle ich mir auch das Kommen des Messias vor.

Wenn ER kommt, ist meine Dunkelheit zu Ende, denn sein Licht macht mein Leben hell.

### 3. Hirte

Das ist mir zu hoch.

(legt sich nieder und zieht Hut ins Gesicht)

Lasst uns noch ein bißchen ausruhen, bevor die Tiere wieder wach werden.

(es wird taghell / Engel Gabriel erscheint / Hirten erschrecken sehr)

### Engel Gabriel

Fürchtet euch nicht.

Ich bringe euch die größte Freude für alle Menschen.

Heute ist für euch in der Stadt, in der schon König David geboren wurde, der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen.

Es ist Christus, der Herr.

Und ihr werdet ihn daran erkennen:

Das Kind liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.

(Engelchor singt Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden - danach ziehen sie sich zurück - es wird wieder dunkel)

### 3. Hirte

Was war das?

### 2. Hirte

Habt ihr es gehört?  
Der Retter ist geboren.

### 1. Hirte

In unserem Städtchen Bethlehem.

### 4. Hirte

Das muss ich mit eigenen Augen sehen.  
Kommt ihr auch mit?

### 2. Hirte

Der Morgenstern,...er ist aufgegangen.  
(deutet auf den Stern im Himmel)

(sie gehen ab)

Lied

## 5. Spielszene

Ortswechsel

- ★ Stall
- ★ Maria und Joseph sitzen an der Krippe

## Maria

Es ist alles genau so geschehen, wie der Engel gesagt hat.

## Joseph

Jesus, unser Kind.

Ein Säugling, so zart, so bedürftig, wir sorgen für ihn.

Sein erstes Bettchen ist eine Futterkrippe, aus der sonst die Schafe fressen, und trotzdem ist er der Retter?

Kannst du das jetzt schon begreifen, Maria?

Er wird unser Volk und alle Nationen von den Sünden befreien und Frieden machen zwischen Gott, unserem Schöpfer, und den Menschen!?

## Maria

(erkennt Zusammenhänge)

Ich beginne zu verstehen.

Der Messias, den unsere alten Schriften verheißen, ist Jesus.

Er ist der Stern, der aus Jakob aufgeht und das Zepter, welches in Israel aufkommt.

(die Hirten kommen zum Stall und schauen hinein)

## 1. Hirte

Gibt es hier ein neu geborenes Kind?

## Maria

Ja, hier in der Krippe.

(andachtsvoll treten Hirten ein)

## 3. Hirte

Es ist in Windeln gewickelt.

Dieses Kind muss der Retter sein, für den die Engel sangen.

(Hirten beten kniend das Jesuskind an)

## 2. Hirte

In meinem Leben ist die Freude eingekehrt.  
Auf dich habe ich gewartet, mein Messias, mein Retter.  
Nach dir habe ich mich gesehnt.  
Deinem strahlenden Licht muss meine Dunkelheit weichen.  
Danke, dass du dich auf den Weg zu mir gemacht hast.

## 4. Hirte

Im Glauben will ich dich, Jesus, erkennen und mein Leben soll dir gehören.  
Ich will dir vertrauen und in meinem Herzen sollst du aufgehen, wie der helle Morgenstern.

## 3. Hirte

Für mich ist das alles neu.  
Aber ich spüre in deiner Gegenwart, dass meine Zweifel abfallen,  
ja in mir entsteht die Hoffnung, dass ich bei dir alles habe und das du,  
Jesus, alles für mich bist.

## 1. Hirte

Vom Frieden auf Erden haben die Engel gesungen.  
Ich sehne mich nach Frieden in mir.  
Du bringst echte Freude, tiefen Frieden und ein Leben mit Zuversicht über den Tod hinaus.  
Dafür danke ich dir.

## Maria

Diese Freude wird in euren und in meinem Herzen für immer ein zu Hause haben.  
Alle eure Worte will ich mir merken.

## Joseph

Seid gesegnet mit dem Frieden Gottes.

(verabschieden sich voneinander nickend - Hirten gehen zurück)

Lied

(die drei Sterndeuter kommen)

### 1. Sterndeuter

Meine Freunde, ich muss euch etwas erzählen.  
Heute Nacht hatte ich einen besonderen Traum, Gott hat uns befohlen,  
König Herodes nichts von dem neugeborenen König zu erzählen.  
Seine Absicht ist es, das Kind zu finden und töten zu lassen.  
Deshalb werden wir bei unserer Heimreise einen anderen Weg wählen.

### 2. Sterndeuter

Dem allmächtigen Gott sei Dank für diese Warnung.

### 3. Sterndeuter

Aber wenn wir das Königskind nicht im Palast des jüdischen Königs  
Herodes in Jerusalem gefunden haben, wo sollen wir es dann suchen?

### 2. Sterndeuter

Es muss ein König der Herzen sein.  
Keiner, der irdische Macht und Herrschaft beansprucht.

### 1. Sterndeuter

Wir haben den Stern gesehen und folgten ihm in dieses Land.  
Und nun sind wir hier in Bethlehem angekommen.  
Werden wir hier in dieser kleinen unbedeutenden Stadt den König finden,  
den die ganze Welt erwartet und den Daniel schon beschrieben hat?

### 3. Sterndeuter

Freunde, lasst uns nicht zweifeln, wir sind unserem Ziel ganz nahe.

(alle 3 schauen sich suchend um)

### 1. Sterndeuter

Seht doch dort, unseren Stern!

Seine Strahlen deuten auf die Felshöhle am Rande der Stadt.

### 3. Sterndeuter

Er zeigt uns, dass wir den verheißenen König dort finden.

Kommt doch.

(sie treten in den Stall ein und fallen sofort anbetend vor der Krippe nieder - Maria und Joseph beobachten das Geschehen völlig überrascht)

### 2. Sterndeuter

Aus Mesopotamien kommen wir, weil wir deinen Stern aufgehen gesehen haben.

Dir sind alle Reiche, alle Macht und alle Gewalt gegeben.

Deine umfassende Herrschaft beginnt und erfasst wirklich alles.

Ich ehre dich mit einem Geschenk, wie es einem König würdig ist.

Ich schenke dir Gold.

### 1. Sterndeuter

Du wirst die Völker und auch mich von allem Übel erlösen und in dein ewiges Reich retten.

Aus Dankbarkeit schenke ich dir dieses Gefäß mit Weihrauch.

Dein Leben wird ein Dienst sein für Gott und für uns Menschen.

### 3. Sterndeuter

Wenn die Macht der Einsamkeit und die Angst vorm Sterben da ist, wenn der Mangel meiner Seele ungestillt bleibt, Leid nach mir greift, Sorgen mich bedrücken und Schmerz unerträglich wird, so bleibt doch meine Freude in dir.

Denn du nimmst mich an.

Durch dich werde ich zu einem Kind des lebendigen Gottes.  
Diese Zuversicht schenkt meinem Leben ewige Hoffnung.  
Ich möchte dir für das Geschenk meiner Erlösung mit Myrrhe danken.

Wir haben den Retter der Welt gesehen.  
Von IHM kommt alles und zu IHM geht alles.

ER ist Anfang und Ende.

Amen

Autorin: Lydia Langer

Christlicher Erlebnispark e.V. Brünlos  
Alte Stollberger Straße 11  
08297 Zwönitz/Brünlos

CEB